

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2021 / V 00137	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP BTV Asb/Bay	18.05.2021, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____	

Betreff: MESSE FRIEDRICHSHAFEN GmbH - Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 und wirtschaftliche Lage 2021			
Anlage(n): Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 2: Bilanz Anlage 3: Lagebericht			
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
<input type="checkbox"/> MS Office Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input checked="" type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video

Referent und Zeitdauer: Herr Asbahr; Herr GF Wellmann; Herr Mittag; 20 Min. (davon 10 Min. Sachvortrag)
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	28.06.2021	Beschluss	nichtöffentlich
Gemeinderat	21.07.2021	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten:	<input type="checkbox"/> einmaliger Aufwand (konsumtiv)	Betrag:	EUR	
	<input type="checkbox"/> einmalige Auszahlung (investiv)	Betrag:	EUR	
	<input type="checkbox"/> jährlicher Folgeaufwand: Personalkosten	Betrag:	EUR	
		Sachkosten	Betrag:	EUR
Zuschüsse	<input type="checkbox"/> einmalige Einzahlung	Betrag:	EUR	
bzw.				
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR	

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Stadt Ergebnis-HH Finanz-HH Kontierungen:
 Stiftung Ergebnis-HH Finanz-HH Kontierungen:

Zur Verfügung stehende Mittel

Planansatz im lfd. Jahr: EUR
Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr: EUR
Noch bereitzustellen: EUR
Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 und der Lagebericht der MESSE FRIEDRICHSHAFEN GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der MESSE FRIEDRICHSHAFEN GmbH wie folgt abzustimmen:
 - a.) Der Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme von 8.654.102,52 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -5.656.290,96 EUR wird festgestellt.
 - b.) Der zum 31.12.2020 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von -5.656.290,96 EUR wird mit dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 4.265.721,11 EUR verrechnet und der sich daraus ergebende Bilanzverlust von nunmehr -1.390.569,85 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c.) Dem Geschäftsführer, Herrn Klaus Wellmann, wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
 - d.) Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Begründung:

Die Stadt Friedrichshafen ist an der MESSE FRIEDRICHSHAFEN GmbH (Messe) mit einer Stammeinlage von 90,0 T€ zu 50 % beteiligt.

1.) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss für das Jahr 2020 geprüft und der Messe mit Datum vom 16. April 2021 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

In diesem Zusammenhang wurde durch den Wirtschaftsprüfer jedoch auf entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen hingewiesen. Der Wirtschaftsprüfer führt an, dass - sofern entgegen der Erwartung der Geschäftsführung weitere weitreichende Einschränkungen eintreten und dadurch die für Herbst 2021 geplanten Veranstaltungen abgesagt werden müssen – erneut mit Liquiditätsengpässen zu rechnen ist. Für deren Deckung müsste frühzeitig – durch Hilfsprogramme oder direkt durch den Hauptgesellschafter – Sorge getragen werden.

Bei der erweiterten Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß dem Fragenkatalog nach § 53 HGrG ergaben sich keine besonderen Feststellungen. Zu weiteren Einzelheiten wird auf Ziffer 5 dieser Vorlage verwiesen.

2.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich wie folgt dar:

Darstellung der Ertragslage	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.246	26.591	36.012	35.260
Veranstaltungsbezogene Aufwendungen	3.969	12.013	14.878	13.561
Personalaufwand	5.763	7.398	7.529	6.984
Abschreibungen	732	746	933	795
Mieten, Pachten (inkl. Weiterbelastete Grundsteuer)	209	2.600	6.980	9.275
Verwaltungskosten	1.229	1.626	1.509	1.411
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.028	1.773	2.085	2.530
Betriebsaufwand	13.123	26.156	33.914	34.556
Betriebsergebnis vor Zinsen	<u>-6.684</u>	<u>435</u>	<u>2.098</u>	<u>704</u>
Zinsergebnis	-21	-24	-15	58
Unternehmensergebnis	-6.705	411	2.083	762
Neutrales Ergebnis	970	107	-1.213	-137
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Ertragsteuern und sonstige Steuern	79	-248	-731	-329
Jahresergebnis	<u>-5.656</u>	<u>270</u>	<u>139</u>	<u>296</u>

Die Umsatzerlöse entfallen mit T€ 5.229 auf Messen und Ausstellungen sowie mit T€ 1.017 auf die sonstigen Erlöse (Hallenvermietungen u.a.). Der **Umsatzrückgang** wurde verursacht durch den Wegfall fast aller Veranstaltungen ab März 2020. Die bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführten Veranstaltungen trugen maßgeblich zum verbliebenen Umsatz bei. Der Anstieg der **Sonstigen betrieblichen Erträge** betrifft mit T€ 1.052 bewilligte Zahlungen aus den Corona-Hilfsprogrammen des Bundes.

Die **veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** verringerten sich unterproportional zum Umsatz, verursacht durch den Wegfall margenstarker Veranstaltungen, im Vorfeld ausgelöste Kosten für Veranstaltungen, die in der Folge abgesagt werden mussten, sowie erhöhte anteilige Aufwendungen für die Durchführung der Interboot unter strengen Hygienekonzepten. Der modifizierte Mietvertrag mit der Internationalen Bodensee-Messe GmbH führte aufgrund der nicht ausreichenden Ertragslage zu einer vollständigen Aussetzung der **Mietzahlung**.

Die **Personalkostenreduzierung** resultiert im Wesentlichen aus der intensiven Nutzung des Instruments der Kurzarbeit sowie aus einem deutlichen Rückgang von Urlaubs-, Gleitzeit- und sonstigen Rückstellungen.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** und den Technikkosten wurden durch sehr kostenbewusstes Handeln und Fokussierung auf die notwendigsten Tätigkeiten deutliche Einsparungen erzielt.

Durch die erfolgten Gegenmaßnahmen konnte nur ein Teil des Umsatzausfalls kompensiert werden, so dass sich das **Betriebsergebnis** deutlich reduzierte. Der zu Beginn des Jahres nach Bekanntwerden erster Pandemie-Auswirkungen prognostizierte massive Umsatz- und Ergebnisausfall ist damit Realität geworden. Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 weist einen Jahresfehlbetrag von -5.656.290,96 EUR aus. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 4.265.721,11 EUR weist der Jahresabschluss einen **Bilanzverlust** von -1.390.569,85 EUR aus.

3.) Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Vermögen				
Anlagevermögen	1.673	2.017	6.182	5.985
Langfristige Forderungen	0	150	150	150
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.486	1.708	2.257	3.576
Flüssige Mittel	2.402	7.258	4.079	1.817
Rechnungsabgrenzungsposten	69	79	241	125
Aktiver Unterschiedsbetrag	24	154	0	0
	<u>8.654</u>	<u>11.366</u>	<u>12.909</u>	<u>11.653</u>
Kapital				
Eigenkapital	4.989	5.646	5.375	5.236
Pensionsrückstellungen	1.733	1.711	1.747	1.702
Langfristige Verbindlichkeiten	92	92	93	97
Erhaltene Anzahlungen	897	1.572	687	1.471
Übrige Verbindlichkeiten	935	2.177	4.981	2.968
Rechnungsabgrenzungsposten	8	168	26	179
	<u>8.654</u>	<u>11.366</u>	<u>12.909</u>	<u>11.653</u>

In der Position **Forderung und sonstige Vermögensgegenstände** sind u.a. Forderungen gegen Gesellschafter Stadt Friedrichshafen in Höhe der zweiten Teilzahlung der Zuzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 3.000 enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Novemberhilfen in Höhe von T€ 752, die Überbrückungshilfe II in Höhe von T€ 150 sowie Vorsteuererstattungsbeträge in Höhe von T€ 7, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

Der **aktive Unterschiedsbetrag** resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Bei der Position **Eigenkapital** wurde im Geschäftsjahr 2020 T€ 5.000 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die **Verbindlichkeiten** mit T€ 1.555 enthalten Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 935 mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4.) Kennzahlenentwicklung (Stichtagswerte)

a) zur Bilanz

Kennzahlen	2020	2019	2018	2017
Eigenkapitalquote	57,65%	49,7%	41,6%	44,9%
Cashflow (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen)	-4.924 T€	1.016 T€	2.372 T€	1.091 T€
Miete an Besitzgesellschaft	0 T€	2.196 T€	6.565 T€	8.865 T€

b) Leistungsdaten

Leistungsdaten	2020	2019	2018	2017
Eigene Messen und Ausstellungen	5	12	15	12
Gastveranstaltungen:				
- Messen und Ausstellungen	2	11	13	13
- Konzerte/Fernsehproduktionen	0	0	0	1
- Kongresse, Tagungen, Schulungen	15	6	15	20
- Sonstige Veranstaltungen	18	16	10	14
Gastveranstaltungen insgesamt	35	39	38	48
Besucher eigener Messen u. Ausstellungen	137.700	513.954	581.689	527.042
Besucher Gastveranstaltungen	19.530	139.925	183.350	183.541
Gesamtbesucherzahl	157.230	653.879	765.039	710.583

5.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

Die Zusammenfassung des Abschlussprüfers zum erweiterten Prüfauftrag nach § 53 HGrG lautet: „Unsere Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von wesentlicher Bedeutung sind.“

Es ergaben sich keine erwähnenswerten Feststellungen.

6.) Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratssitzung der Messe zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020 fand am 16. Juni 2021, mit einer Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung gemäß dem Beschlussantrag, statt. Die Gesellschafterversammlung tagt am 1. Juli 2021.

7.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 5 eigene Messen und ein Event durchgeführt. Zusätzlich kommen an Gastveranstaltungen hinzu: 2 Messen und Ausstellungen, 15 Tagungen und Schulungen sowie 18 sonstige Veranstaltungen und Vermietungen. An den Messen und Ausstellungen in Präsenzform der Messe Friedrichshafen beteiligten sich 1.420 Aussteller aus bis zu 21 Ländern. Es kamen 137.700 Besucher zu diesen Live-Veranstaltungen. Die Gastveranstaltungen verzeichneten nochmals 19.530 Besucher. Somit beträgt die Gesamtbesucherzahl 157.230.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2020 auf T€ 6.246. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist als Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag einen Verlust von T€ -5.746 aus. An die Besitzgesellschaft wurden TEUR 209 weiterbelastete Grundsteuer überwiesen, eine Mietzahlung erfolgte nicht. Ausgelöst durch den pandemiebedingten Ausfall fast aller Veranstaltungen ab März 2020 wurde das geplante Umsatzziel deutlich verfehlt, obwohl die Veranstaltungen bis Februar sehr gute Ergebnisse erreichen konnten. Konsequente Gegensteuerungsmaßnahmen im Bereich der Personal-, Technik- und weiteren Gemeinkosten, die Nutzung staatlicher Hilfsprogramme (Kurzarbeitergeld, Überbrückungshilfen) sowie die aktive Vermarktung alternativer Geländeenutzungen konnten dabei den Verlust reduzieren. Dennoch war das Jahr geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Krise und deren Bewältigung. Durch die aktuelle Corona-Krise drohende ernsthafte Liquiditätsengpässe konnten durch einen deutlichen Sparkurs, die Nutzung des Instruments der Kurzarbeit und der Hilfsprogramme des Bundes und nicht zuletzt durch eine Zuzahlung in die individuelle Kapitalrücklage der Stadt Friedrichshafen in Höhe von T€ 5.000 verhindert werden. Der modifizierte Mietvertrag mit der Internationalen Bodensee-Messe GmbH führte aufgrund der nicht ausreichenden Ertragslage zu einer vollständigen Aussetzung der Mietzahlung.

Das weiterhin kritische Infektionsgeschehen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie lässt auch im ersten Halbjahr 2021 noch keine Entspannung der Situation erwarten. Sollten wider Erwarten weitere weitreichende Einschränkungen entstehen und entsprechend Herbstveranstaltungen abgesagt werden müssen, so ist erneut mit Liquiditätsengpässen zu rechnen, für deren Deckung frühzeitig – durch Hilfsprogramme oder direkt durch den Hauptgesellschafter – Sorge getragen werden muss. Die Ertragslage der Messe Friedrichshafen GmbH wird auch im Jahr 2021 keine Mietzahlung an die Besitzgesellschaft Internationale Bodensee-Messe Friedrichshafen GmbH, die Vermieterin des Geländes, zulassen. Dies entspricht der vereinbarten Modifikation des Mietvertrags, die eine Abhängigkeit der Miethöhe vom Ergebnis der Messe Friedrichshafen GmbH vorsieht. Unabhängig von einer weiterhin bestehenden Unsicherheit hinsichtlich der pandemischen Entwicklung muss vor allem der Einfluss einer nicht vorhersehbaren Konjunkturlage und verschiedenster wirtschafts-, finanz- sowie innen- und weltpolitischer Rahmenbedingungen auf die Messe Friedrichshafen GmbH und vor allem auf die Entwicklung verschiedener auf den Messen abgebildeter Branchen beobachtet werden. Vor allem die großen Fachmessen Eurobike und AERO stehen permanent vor konzeptionellen Anpassungen und großen Herausforderungen, bieten jedoch angesichts ihrer thematischen Ausrichtung auch ebenso große Chancen.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf die mündlichen Ausführungen der Geschäftsführung sowie auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft und die Risiken der künftigen Entwicklung im beigefügten Lagebericht verwiesen.

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.